



10.8.2005
Mittwoch

Wetter super, nur
Sonne, wenige Wolken

Einleitung
Rosslare,
Wexford - Vögel
und Geschichte



Fáilte go hÉireann

Willkommen in Irland



Die grüne Insel - Emerald Isle - fehlte noch auf unserer Liste "Orte, die man besser meiden sollte, wenn man Sonne und Strand sucht, aber Regen und Natur hasst".

Nicht dass wir Ersteres nicht auch genießen können, aber länger als einen Tag untätig im Sand zu liegen ist nicht ganz unser Stil. Dann doch eher auf eine unserer Camping-Landes-Rundtouren á la "Toledomobil durch Schottland". Hauptsache viel sehen - Natur und Kultur - und trotzdem genießen und erholen. Eingefleischte Pauschalurlauber würden uns am liebsten in der Psychiatrie sehen, und auch so mancher andere vermutet in unserer Reiseplanung eher ein Fortsetzung des Berufsstresses alias workaholics - gepaart mit steter Selbstgeiselung in Form der Zielwahl und Tourlänge.

Tipp: Wenn einem Natur egal ist, beim Pauschalen bleiben. Wenn nicht - es geht auch etwas bequemer mit Flug, Mietwagen und Bed & Breakfast oder Hotels.

Bezüglich des Mitführens der gesamten Fotoausrüstung und des allabendlichen Niederschreibens von Zeilen, die die Welt nicht braucht: Ersteres ist Training und verspricht die größtmögliche Chance brauchbarer Bilder, letzteres ist lange Jahre eine schöne Erinnerung.

Soll heißen: Wir lieben es !

Irland ist auch die Insel der Heiligen, nicht ohne Grund. Der heilige St. Patrick - Schutzheiliger der Iren, die deshalb auch "Paddys" genannt werden, ist der Gründer der irischen Kirche. St. Patrick wurde im 5. Jahrhundert von Schottland nach Irland als Sklave verschleppt, konnte aber fliehen. Er beschloss daraufhin, Irland das Christentum zu bringen - er hat es geschafft! Und nicht nur Irland, sein Einfluss ging weit nach Europa hinein, viele Klöster sind von ihm und seinen Anhängern überall gegründet worden. Am 17. März wird so jedes Jahr der Nationalfeiertag in Gedenken an ihn gefeiert.

Ein kleiner Böll zur Vertiefung:

... auf dieser Insel also wohnt das einzige Volk Europas, das nie Eroberungszüge unternahm, wohl selbst einige Male erobert wurde, von Dänen, Normannen, Engländern - nur Priester schickte es, Mönche, Missionare, die - auf dem seltsamen Umweg über Irland - den Geist thebaischer Askese nach Europa brachten; vor mehr als tausend Jahren lag hier, so weit außerhalb der Mitte, als ein Exzentrikum, tief in den Atlantik hineingerutscht, Europas glühendes Herz...

**Is giorra cabhair De' na' an doras
Gottes Hilfe ist näher als die Tür**

ist ein irischer Spruch, der die tiefe Verbundenheit der Iren mit Gott zum Ausdruck bringt. Zählt man die historischen Klöster und Kirchen, erkennt man dies schnell.

Ein weiterer irischer Sinnspruch, den wir lieber nicht verifizieren möchten, lautet:

**Im letzten Jahr
fiel der Sommer auf einen Montag.**

Dieses Jahr nicht, denn der heutige Tag, Mittwoch, war klasse - es gab ein paar Wölkchen aber es war warm und trocken. Alles nur Vorurteile ? Wir werden sehen....

10.8.2005

Eine Sache, die wir lieber glauben mögen ist auch in einer Zeile irischen Ursprungs versinnbildlicht:

**Ein Fremder ist ein Freund,
dem man bisher nicht begegnet ist.**

Auch diese Aussage wollen wir gerne verifizieren. Ob die Iren wirklich so viel trinken, wie man liest, würde sich vermutlich nur durch einen Selbstversuch nachvollziehen lassen, nicht unbedingt ein Ziel unserer Reise, mal sehen.

Die alten Säuferkojen in den Pubs, in denen man sich ungestört irgendwelcher Mitbesucher zum Vergessen



PUBSCHILD IN KINSALE

des eigenen Leids besinnungslos saufen konnte, sind auf jeden Fall heute nicht mehr bekannt, und auch Frauen dürfen mittlerweile bei den fröhlichen Gelagen mitmachen.

Das eine oder andere Guinness wird aber schon sein müssen, schon weil es heißt, es schmecke in jedem Land anders. Eigentlich müsste es hier am Besten sein ...

Diese dunklen Biere wurden übrigens früher Porter genannt, da die Porter - englische Lastenträger - eine Vorliebe für dieses Bier hatten. Das Guinness wird natürlich in Pints ausgeschenkt - also 0,56l Gläsern.

Ein bisschen Statistik ?

Irland hat etwa die Größe Bayerns (84403 km²).

In Nordirland leben 1,6 Millionen Menschen, davon 60% katholisch.

In der Republik sind es 3,5 Millionen, davon 94% katholisch.

Vielleicht sollte man hier wieder Heinrich Bölls Irisches Tagebuch zitieren, auf das ich sicher noch öfter zurückgreifen werden:

Noch sind die Rekorde im Whiskey trinken und Zigarettenrauchen nicht ermittelt, doch auch in diesen Disziplinen liegt Irland weit vorne, dieses kleine Land, das soviel Bodenfläche wie Bayern, aber weniger Einwohner hat, als zwischen Essen und Dortmund wohnen.

Die Musikalität der Iren scheint keiner weiteren Beweise zu bedürfen, die vielen irischen Musiker und Band alias The Corrs oder The Cranberries sprechen für sich.

Für uns persönlich ging es mit Irland sehr geruhsam los: Nachdem wir die Fähre und den Hafen verlassen hatten machten wir uns - immer noch reichlich müde trotz einiger Schlawchen während der letzten Stunden - auf in Richtung **Vogelschutzgebiet Wildfowl**

Reserve.

Auf einem Tankhalt - der Sprit ist nur minimal teurer als in Deutschland - versorgten wir uns gleich mit

einem kleinen Frühstück. Das eigentliche Vogel-Reservat mit Besucherzentrum hatte noch nicht offen, aber ein kleiner Ableger etwas weiter vorne am Weg funktionierte prima: Als Schlafplatz. Zum ersten Mal klappten wir die Sitze zum Bett um, ließen die Vorhänge aber weg (es erschien einsam genug) und hatten die herrlichste Morgensonne. In voller Montur schenkte uns das 1,5 Stunden reichlich erholsamen Schlaf.



JUNGE BLÄRGANS (ANSER ALBIFRONS)

> Vogelschutzgebiet Wildfowl Reserve (Wexford Harbour)

10.8.2005

Danach konnten wir uns den Vögeln widmen (nicht Singular!). In einigen eigens zur Vogelbeobachtung errichteten hides hatte man gute Aussicht hauptsächlich auf Gänse und Schwäne verschiedener Arten. Mein Angstfeind - der Reiher an sich - war nicht dabei.



SCHLÄFCHEN IM WEXFORD WILDFOWL RESERVE

Womit auch dieser running gag - seitens der besten Ehefrau von allen immer weidlich ausgenutzt - nur bedingt Einsatz fand. Sätze wie "Du solltest einfach einen ausgestopften hinstellen, der kann nicht wegfliegen" blieben also im Großen und Ganzen aus. Irgendwann kriege ich euch aber trotzdem, nehmt euch in Acht, ihr Reiher !



RINGFORT - CELTIC/EARLY CHRISTIAN AGE

Nach dem Vogelschutzgebiet, bei dem der Eintritt übrigens kostenlos ist, folgte etwas Geschichte: Der **Irish National Heritage Park** bei Ferrycarrig.



FRÜHE NORMANNISCHE BURG

Die Vergangenheit Irlands, von der Mesolithischen Zeit 7000 vor Christus bis zur Ankunft der Normannen im 12. Jahrhundert (oder bis heute - zumindest das Restaurant war hochmodern ...) wird in 17 Stationen dargestellt und zwar durch Nachbauten von Hütten, Situationen und Dörfern. Ein Freilichtmuseum, das durch eine nett gemachte Umgebung (Pfade durch einen urwaldmäßigen Wald) und die Extras (Restaurant, Shop, Video) überzeugt und einen Besuch wert ist.



VON SCHILLERS SCHÄDEL INSPIRIERT SCHRIEB GOETHE SEIN GEDICHT "IM ERNSTEN BEINHAUS WARS". FÜR BARBARA GRUND GENUG, ES AUCH ZU VERSUCHEN ...

Vor dem Parkplatz fand sich dann noch ein See, der die Vogelerkundungen des Morgens fortsetzte: ein Brachvogel suchte im flachen Wasser nach Fressen.

Der Fotorucksack wurde nach dem Park etwas schwer, was mir meine etwas schlechte Kondition vor Augen führt. Die exzessiven Süßigkeitenorgien, die sich in der stressgeschwängerten Büroumgebung meist ungehindert ausbreiten können, fordern ihren Tribut. Aber darüber will man im Urlaub ja nicht unbedingt zu intensiv nachdenken.



BRACHVOGEL

Aber die bewundernden (OK, eher bemitleidenden) Blicke der anderen Besucher - allesamt Touris mit lächerlichen RitschRatschKlicks - waren es wert. (Immer diese Angeberei, ist ja nicht auszuhalten.) Man muss schon ein bisschen verrückt sein ... aber das hatten wir ja schon.

Barbara grübelt jetzt übrigens schon einige Zeit über das Konzept ihres videographischen Meisterwerkes dieses Urlaubes nach - das übliche chronologische Herunterbeten des Ablaufes stellt einen fortgeschrittenen Profi (immerhin mittlerweile mit 3-Chip-Camcorder!) nicht mehr zufrieden. Vielleicht machen wir ja eine Multimediashow zusammen? Alles dies sollte aber noch ganz anders kommen, doch dazu mehr am Ende.



KREUZE WAREN FRÜHER OFT BEMALT

< Irish National Heritage Park (Ferrycarrig) www.inhp.com

10.8.2005

< Island View
(zwischen New
Ross und Kilkenny
R700)

Auf der Weiterfahrt fanden wir zufällig auf der R700 zwischen New Ross und Kilkenny einen netten Aussichtspunkt direkt an der Straße: Den **Island View**.



ISLAND VIEW

In Thomastown angekommen besuchten wir die **Jerpoint Abbey**, die besterhaltene Zisterzienserabtei Irlands.

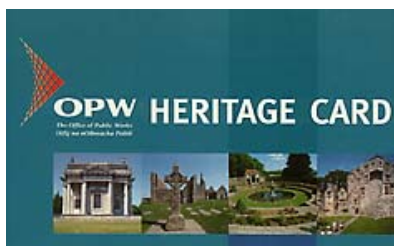
< Jerpoint Abbey
(Thomastown)
<http://www.heritageireland.ie/en/HistoricSites/East/JerpointAbbeyKilkenny>



JERPOINT ABBEY

Dort schlossen wir für 20 Euro gleich die OPW Heritage Card ab - interessant für jeden, der einige Kulturdenkmäler besuchen will. Ist namentlich gebunden und gilt ein Jahr lang.

> Camping Kilkenny
(Tree Grove) ***



< OPW Heritage
Card
<http://www.heritageireland.ie/>

Die Abbey ist ausgesprochen interessant, wenn natürlich schon etwas angenagt, aber für Liebhaber historischer Steinfragmente ein echter Leckerbissen. Viel Skulpturenschmuck in einem Kreuzgang sind einer der Höhepunkte, auch weil einige durchaus humorvoll in den Stein gemeißelt wurden.

Gegründet wurde die Abtei in der 2.Hälfte des 12.Jahrhunderts und stand wohl so etwa 400 Jahre lang und wurde während dieser Zeit immer wieder erweitert.



KREUZGANG UND KIRCHTURM



KREUZGANG-FIGUR

Erfreulich war auch das tolle Wetter- und die schon flacher werdende Sonne des frühen Abends, die die Strukturen der Steine wunderbar herausarbeitete. So machen sogar Steine Spaß (OK, Kinder würden das vermutlich anders sehen). Die Frage einer der Führerinnen, ob ich etwa Profifotograf sei (weil das dann so einfach zu

kommerziellen Verwertung nicht mehr ginge, hier einfach so herumzufotografieren), hob die Stimmung durch Imagebestätigung noch weiter (nicht so ernst zu nehmen, lieber Leser, die Geltungssucht ist nicht wirklich so groß, aber ein bisschen freuen tut man sich schon. Nein, ich brauche noch keine Therapie, Barbara, vielleicht noch ein neues Objektiv wäre aber gut ...).



BLICK DURCH EIN FENSTER IN DEN NÖRDGANG

Nach diesem ersten, aber doch schon recht aktiven Tag suchten wir den **Campingplatz Tree Grove in Kilkenny** auf, da es morgen in dieser Stadt des irischen Bieres weitergehen sollte. Prädikat: Ultranette Rezeption, Komfort/Hygiene OK, aber nicht mehr.

Hauptfehler: Fehlende Beschilderung des "chemical diposal" Bereiches. Dort hatten wir nämlich unsere Nessie abgestellt und schon alles umgebaut, als die freundliche Rezeption von unten angehechelt kam und mitteilte, hier können wir leider auf gar keinen Fall stehen bleiben.

10.8.2005

< Jerpoint Abbey
(Thomastown)
<http://www.heritageireland.ie/en/HistoricSites/East/JerpointAbbeyKilkenny>

Na ja, im Urlaub kann man schon mal eine halbe Stunde umsonst umbauen ... ruhig Barbara ... ruhig.

Nach einem gepflegten Ein-Gänge Menü (Tütensuppe) und dem Überspielen der Bilder aufs Notebook ging es dann Richtung Schlafsack, der fehlende Schlaf der Anreise zeigt immer noch seine Wirkung. Eine Nacht Zwischenhalt mit Übernachtung auf einem der englischen Autobahnhöfe mit Motel auf der Anreise wären sicherlich eine Überlegung wert.

Good night ...

P.S. Diese Episode entstand erst am Folgetag wegen akuter Visiolumendisintegration (die Augenlider fielen beim Versuch zu schreiben oder die Bilder noch auf CD zu brennen ständig zu).

Ein echter Zusatzaufwand der digitalen Fotografie, die man beim Umstieg auf jeden Fall beachten sollte - vor allem wenn man Freak genug ist, eine 2GB Compact Flash schon mal an einem Tag zu füllen. Aber - no regrets - bis jetzt, sieht man einmal von diversen unkoordinierten Fehlermeldungen der Kamera ab, die sich (bis jetzt) immer durch ein ON/OFF wieder lösen ließen.

Sobald aber eine Windows Meldung "Wollen Sie wirklich ein Bild machen?" kommt, schmeiß ich das Teil in den nächsten Fluss!



GRABKREUZ AM NORDGANG DER JERPOINT ABBEY



ÜBER JAHRHUNDERTE WIRD DER STEIN DER KRAFT DER NATUR WEICHEN